

Freibadsanierung startet pünktlich

Abriss der alten Baracke steht kurz bevor / Baugenehmigung fehlt aber noch

LAUENAU. Das Lauenauer Mineralbad wird für mehr als eine Million Euro saniert. Der Start erfolgt planmäßig in diesem Winter. Allerdings fehlt der Samtgemeinde noch eine Baugenehmigung.

Die Sanierung des Mineralbads in Lauenau beginnt planmäßig in diesem Winter. Dies bestätigte Verwaltungs-Chef Thomas Wolf auf Anfrage unserer Zeitung. Zunächst wird aber nicht gebaut, sondern entfernt. „Der Abriss der alten Baracke startet am 20. November“, erklärte Wolf. Das alte Gebäude wird aktuell maßgeblich vom DLRG-Ortsverein genutzt.

Für den Neubau hat die Samtgemeinde den Bauantrag eingereicht, die Verwaltung wartet aber noch auf die Genehmigung des Landkreises. „Das Leistungsverzeichnis für den Neubau ist aber trotzdem schon beauftragt, um keine Zeit zu verlieren“, so Wolf. Er rechnet damit, dass die Aufträge für die Rohbauarbeiten im Februar 2025 vom Samtgemeindeausschuss beschlossen werden können.

Die Baracke wird durch einen etwas größeren Neubau ersetzt. Dort sollen Damen-, Herren- und Familienumkleiden sowie Umkleiden für Behinderte, Plätze zum Frisieren, Duschen und WCs entstehen. Außerdem wird Platz für einen Kiosk mit Küche für warme Imbisse entstehen. Darüber hi-

Mit dem Abriss der alten Baracke soll die Sanierung des Mineralbades beginnen. Einige Vorbereitungen wurden schon erledigt.

FOTO: GUS



naus ist ein Sitzbereich mit Blick aufs Schwimmerbecken geplant.

Allein dies schlägt laut den Entwürfen des Obernkirchner Architekten Wolfgang Hein mit 933 000 Euro zu Buche – was fast exakt der Summe von 931 000 Euro entspricht, die die Samtgemeinde als Zuschuss vom Bund erhält. Insgesamt kostet die Sanierung mehr als zwei Millionen Euro. Darin enthalten ist

auch ein grundlegender Umbau des bisherigen Sanitärtraktes.

Dort sollen ein Büro, ein Pausenbereich, Toiletten und Umkleiden für das Personal sowie weitere Wirtschaftsräume und ein Schulungsbereich unterkommen. Die Wärmehalle verschwindet, weil sie laut Hein kaum genutzt wird und obendrein viel Energie verbraucht. Auch das alte Kassenhaus wird abgerissen und

von einem Ticketautomaten samt Drehkreuz verdrängt. Eine mit Personal besetzte Kasse soll es nur noch an besucherstarken Tagen geben.

Am Parkplatz sollen obendrein mehr Stellplätze für Fahrräder entstehen. Abgesehen von diesen Investitionen plant die Samtgemeinde die Instandsetzung des Schwimmerbeckens, um Wasserverluste abzustellen. Die Sanierung soll während der

Schwimmsaison 2025 unterbrochen werden. Diese dauert in der Samtgemeinde Rodenberg für beide Bäder in der Regel von Mitte Mai bis Mitte September – mit Option auf Verlängerung bei entsprechender Wetterprognose im Spätsommer.

Die Fertigstellung der Sanierung ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen – idealerweise vor dem üblichen Saisonstart.

gus